

Schule in der Stadt der Zukunft

Eine Fortbildung
nicht nur für Lehrerinnen und Lehrer

Montag, 20. Juni 2011, Heinrich-Böll-Stiftung



© Lateh Torabi

Schule in der Stadt der Zukunft

Die Zukunft liegt in den Städten

Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten. Obwohl die Fläche, die sie auf dem Globus einnehmen, verschwindend gering ist, wird in Städten ein Großteil der Ressourcen der Erde konsumiert und das Gros der CO₂-Emissionen produziert. Hier verdichten sich ökologische und soziale Probleme. Doch Städte sind zugleich die Orte, von denen wir Lösungsansätze erwarten können.

Schon immer waren Städte Laboratorien sozialer Innovation. In ihnen wurde die Demokratie erdacht und gelebt, hier sind die großen Erfindungen gemacht, neue Lebensstile erprobt worden.

Stadt entdecken – Zukunft gestalten

Die UN-Dekade «Bildung für nachhaltige Entwicklung» widmet sich in diesem Jahr dem Thema «Stadt». Es geht um die ökologische und gesellschaftliche Transformation der urbanen Räume, um zukunftsfähige Technologien und um nachhaltige urbane Lebensstile.

Dies sind wichtige Themen auch für die Schule. Sie müssen es sein, damit Schülerinnen und Schüler zur aktiven Gestaltung ihrer Zukunft befähigt werden. Dabei kann die Stadt weit mehr sein als ein Thema.

Eine Fortbildungstagung

Die Tagung richtet sich in erster Linie an (angehende) Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, an Erzieherinnen und Erzieher, aber auch an Eltern, Schülerinnen und Schüler. Sie will praktische Anregungen geben, wie die Schulumgebung, der Kiez und die Stadt als neuer Lernraum für einen handlungsorientierten Unterricht genutzt werden können. Wie können Zukunftsperspektiven in die Schule Eingang finden, um Schülerinnen und Schüler auf die vielfältigen Herausforderungen der Stadt vorzubereiten?

Die Tagung ist als Fortbildung für Berliner Lehrerinnen und Lehrer (Nr. 11.1-3170) anerkannt.

Informationen

Termin:

Montag, 20. Juni 2011
9.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Ort:

Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Kontakt:

David Handwerker,
E-Mail handwerker@boell.de
Telefon 030.285 34-236

Verkehrsanbindung:

Bus 147 Deutsches Theater (♣, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/Ausgang Friedrichstr., ♣, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (♣, Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (♣, Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > U Märkisches Museum bis Deutsches Theater

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist erforderlich.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.
Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich bis 14. Juni 2011 durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.



Programm

- 8.30 Anmeldung
- 9.00 Begrüßung
Stephan Ertner – Heinrich-Böll-Stiftung
Harry Funk – Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- 9.15 Input
Urbane Zukünfte – Szenarien für die urbane Gesellschaft von morgen
Matthias Böttger und **Ludwig Engel** – raumtaktik, office from a better future
anschließend Diskussion
- 10.45 Kaffeepause, Markt der Möglichkeiten
- 11.15 Präsentation
Wie kann Stadt zum Thema und zum Handlungs-ort der Schule werden?
Eine Kurzvorstellung guter Beispiele:
■ Partizipation ist Grundlage
Jeanette Münch – Politische Bildung & Beteiligung, Bezirksamt Pankow
■ Schule im Kiez
Ulla Ondratschek – Lehrerin, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule im Beerwinkel
■ Fach «Verantwortung»
Schülerinnen und Schüler der Reinhold-Burger-Schule
■ Natur als Zweitsprache – Naturschutz als Integrationsfeld (NAZ)
Dr. Turgut Altuğ – Türkisch-deutsches Umweltzentrum Berlin
Moderation:
Karola Braun-Wanke – Schools at University, Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU), Freie Universität Berlin
Petra Brandstädter – Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin
- 12.30 Mittagspause, Markt der Möglichkeiten
- 13.30 Workshops
In fünf Workshops bieten wir eine thematische Vertiefung an. Sie haben jeweils eine doppelte Perspektive. Es geht um inhaltliche Fragen, aber auch um die schulgerechte Aufarbeitung/didaktische Vermittlung der Themen. In den Workshops werden – ggf. in Kleingruppen – Projektideen entwickelt und Möglichkeiten für die Umsetzung im schulischen Kontext erarbeitet.

Workshop 1 **Zukünfte und Utopien – Über Geschichte und Zukünfte der Stadt**

Unsere Vorstellung von der «Stadt der Zukunft» speist sich aus einem Reservoir uneingelöster und vergangener Zukunftsvorstellungen. Ein Großteil dessen, was Menschen von der Zukunft befürchtet oder erhofft haben, hat sich nicht erfüllt. Das hindert uns nicht daran, weiter fleißig Zukunftsängste und Zukunftshoffnungen zu streuen und zu schüren – und immer wieder enttäuscht zu sein, wenn es wieder einmal anders kommt. In diesem Workshop sollen mit Hilfe von Zukunftsszenarien Wege in offene urbane Zukünfte erforscht werden, die in Betracht ziehen, dass man eben nicht wissen kann, was da kommt und trotzdem gezwungen ist zu handeln.

Matthias Böttger (Stadtplaner & Architekt) und **Ludwig Engel** (Zukunftsforscher & Kulturwissenschaftler) – raumtaktik – office from a better future

Workshop 2 **Wenn die Stadt selbst Material wird – Kreativität im Unterricht (mit Praxisübungen)**

Die fossile Stadt von heute bietet uns wenig Anleitung, um in der Stadt von morgen zu recht zu kommen. Gefordert sind vollkommen veränderte Energie-, Produktions- und Lebensorganisationen. Wir müssen lernen, die eigene Phantasie «ohne Geländer» und die Stadt anders, lokal und entschleunigt zu nutzen. Welche Rolle Kreativität in der Bildung für nachhaltige Entwicklung spielen kann, soll in dem Workshop behandelt werden. Der Workshop stellt künstlerische Methoden vor und diskutiert, wie sich der Unterricht verändert, wenn Formatfragen an den Inhalt herangetragen werden und die Stadt selbst Untersuchungsmaterial wird. Anhand von Praxisübungen sollen Ansätze zum Transfer in den eigenen Unterricht entwickelt werden.

Nina Brodowski (freischaffende Kulturproduzentin) und **Dennis Feser** (Künstler) – ÜberLebensKunst.Schule

Workshop 3 **Bildungsmedium Garten in der Stadt – Thema Klimaanpassung**

Der Klimawandel findet statt – wie können wir uns anpassen? Wie können wir neben Klimaschutz auch die Klimaanpassung in der Bildung thematisieren? Nach einer Einführung in die aktuelle Diskussion zur regionalen Klimaanpassung stellt das Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin (INKA BB) das Pilotprojekt KlimaBildungsGärten mit konkreten Beispielen vor, die teils auch ohne eigenen Garten umsetzbar sind. Wir laden ein,

das Konzept und die Ideen zusammen weiter zu spinnen – auch für den eigenen Gebrauch!

Eva Foos und **Julia Jahnke** – Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin (INKA BB)

Workshop 4 **Globale Dimensionen der Stadtentwicklung**

Urbanisierungsprozesse bieten Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensbedingungen, viele Megastädte sind Wachstumsmotoren und Zentren der Produktivität. Andererseits gefährden soziale und Umweltprobleme eine nachhaltige Entwicklung. Der Workshop bietet Ideen für eine Auseinandersetzung mit globalen Themen der Verstärkung. Globales Lernen behandelt sowohl die Wechselwirkungen zwischen globaler und lokaler Ebene als auch zwischen Norden und Süden. Deshalb geht es auch um Migrant/innen in Berlin und unsere Stadt im Globalisierungs- und Nachhaltigkeitscheck.

Mary Prinzler – EPIZ, Zentrum für Globales Lernen in Berlin

Workshop 5 **Systemisches Denken – Schlüsselfähigkeit für die nachhaltige Gestaltung von Lebensräumen**

Die Entwicklung des urbanen Raums zeichnet sich durch ein hohes Maß an dynamischer Komplexität aus. Zahlreiche Einflussfaktoren wirken hier zusammen und prägen so das Geschehen. Das Denken in längerfristigen, wechselseitigen Zusammenhängen ermöglicht andere Sichtweisen und Handlungsspielräume als das Denken in kurzfristigen, linearen Kausalketten. Es geht darum, «die Bäume UND den Wald zu sehen». Der Workshop zeigt unterschiedliche Zugänge auf, mit denen systemisches Denken bei Schülerinnen und Schülern gefördert werden kann, um dieses – entsprechend der jeweiligen Altersstufe und der zur Verfügung stehenden Zeit – für den Einsatz im Unterricht fruchtbar zu machen.

Sascha Meinert – Leiter Institut für prospektive Analysen e.V.

16.00 Kaffeepause, Markt der Möglichkeiten

16.30 Auswertung:
Warum muss Schule sich der Stadt und Zukunft gegenüber öffnen?
mit Kommentaren von
Guido Landreh – Schulleiter Reinhold-Burger-Schule
Lena Matzeit und **Anselm Eicke** – Schüler/innen, Klimaretter-AG, Droste-Hülshoff-Gymnasium

17.15 Ende